

**sino AG | High End Brokerage**

---

Quartalsbericht für den Zeitraum vom 01. April  
bis 30. Juni 2010

Q3

**sino**

High End Brokerage

## Quartalszahlen der sino AG 01. April bis 30. Juni 2010 (Q3)

	Q3		Q2		Q1		Vorjahresperiode		Veränderung
	01.04.10 – 30.06.10	01.01.10 – 31.03.10	01.10.10 – 31.12.10	01.10.09 – 30.06.10	01.10.08 – 30.06.09				
<b>Allgemeine Kennzahlen</b>									
Ausgeführte Orders	424.337	334.000	330.696	1.089.033	1.012.706				7,54 %
Durchschnittliche Orderhäufigkeit/Depot	686	538	549	1.759	1.648				6,76 %
Abgewickeltes Wertpapiervolumen (in Mio. Euro)	4954	5.259	5.695	15.908	24.933				-36,20 %
Depots per Quartalsende	619	621	602	619	608				1,81 %
<b>Ergebniskennzahlen</b>									
Netto-Erlöse (in Tausend Euro)	2.306	2.443	2.403	7.152	9.276				-22,90 %
Verwaltungsaufwendungen + Abschreibungen (in Tausend Euro)	2.030	1.940	1.883	5.853	6.691				-12,52 %
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (in Tausend Euro)	276	503	520	1.299	2.585				-49,77 %
Jahresüberschuss (in Tausend Euro)	180	427	349	956	1.843				-48,11 %
Anzahl der Aktien	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500	2.337.500				0,00%
Ergebnis je Aktie (in Euro)	0,08	0,18	0,15	0,41	0,79				-48,14 %
<b>Finanzkennzahlen</b>									
Eigenkapital (in Tausend Euro) auf den jeweiligen Stichtag	4.810	4.630	6.073	4.810	5.353				-10,14 %
Eigenkapitalquote in % auf den jeweiligen Stichtag	74,22 %	66,63 %	79,26 %	74,22 %	73,48 %				1,00 %
Cost-Income-Ratio in %*	88,03 %	79,41 %	78,37 %	88,03 %	89,84 %				-2,01 %

\* Gesamte Verwaltungsaufwendungen/Nettoerlöse

## Vorwort zum Bericht über den Zeitraum vom 01. April bis 30. Juni 2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

in den drei Monaten des abgelaufenen Quartals (01.04.2010–30.06.2010) haben wir sehr volatile Börsen mit geringen Umsätzen gesehen – mit Ausnahme Mai. Zudem waren die Marktbewegungen per Saldo eher richtungslos: Zwar sind die Indizes im April deutlich angestiegen, aber Griechenlandkrise und Euroschwäche haben der Rallye bald ein Ende gesetzt.

Entsprechend entwickeln sich die Tradezahlen der sino AG insgesamt zurückhaltend. Lediglich der Mai präsentiert sich als starker Monat: allerdings mit wiederum hohen Anteilen von Future-Orders – zu geringeren Margen als im klassischen Aktienhandel. Zusätzlich wird das Quartalsergebnis durch erhöhte EDW-Zwangsbeiträge belastet.

Nach den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2009/2010 (01.10.2009 – 30.06.2010) ergibt sich insgesamt ein Ergebnis vor Steuern von 1,3 Millionen Euro und ein Ergebnis pro Aktie von 0,41 Euro – gegenüber 2,58 Millionen Euro, beziehungsweise 0,79 Euro pro Aktie, im Vorjahreszeitraum.

Das deutlich bessere Ergebnis des dritten Quartals des vorangegangenen Geschäftsjahres ist vor allem auf die Einbrüche an den internationalen Börsen im Oktober 2008 zurückzuführen, wodurch die sino AG ein außergewöhnlich gutes Ergebnis erzielt hat.

Aufgrund des gesetzlichen Verbots ungedeckter Leerverkäufe durch die Bundesregierung vom 19. Mai 2010 entstanden bei Kunden von Wettbewerbern Irritationen. Die sino AG ermöglicht es ihren Heavy Tradern auch weiterhin, Intraday-Leerverkäufe zu tätigen. Unser Kooperationspartner HSBC Trinkaus bietet außerdem eine große Anzahl leihefähiger Wertpapiere an. Ab September werden wir die Wertpapierleihe im Sinne unserer Heavy Trader auch automatisiert über unsere Handelssoftware sino MX-PRO anbieten können.

Wir sehen uns auch angesichts der aktuellen Herausforderungen unverändert als die Nummer 1 für Heavy Trader in Deutschland und werden konsequent mit dem gesamten Team daran arbeiten, diese Position in Zukunft weiter auszubauen.

Mit einem herzlichen Gruß aus Düsseldorf !



Ingo Hillen  
Vorstand sino AG



Matthias Hocke  
Vorstand sino AG

# Richtungslose Börsen – Moderater Geschäftsverlauf

## Der Markt

Am ersten Tag des dritten Quartals im Geschäftsjahr 2009/2010 der sino AG schließt der DAX bei 6.235 Punkten und damit auf dem höchsten Stand seit der Insolvenz von Lehman Brothers im September 2008. Auch andere europäische Börsen und der Dow Jones legen aufgrund der guten Nachrichtenlage zu.

Bloße Gerüchte über eine Einigung auf Rettungsmaßnahmen für die maroden griechischen Staatsfinanzen verringern die Furcht der Anleger und lassen den deutschen Leitindex in der Folge bei 6.249 Punkten ein neues Jahreshoch erobern, bis ein Betrugsvorwurf der amerikanischen Börsenbehörde SEC gegenüber Goldman Sachs am 14. April zahlreiche Bankaktien nach unten zieht. Die nächsten Impulse kommen am 20. April durch gute Nachrichten aus der Autoindustrie, begleitet von Optimismus im Bankensektor. Auch die Lockerung der Flugverbote wegen der Aschewolke aus einem Vulkan am isländischen Eyjafjallajökull-Gletscher nimmt Druck von den europäischen Börsen.

Am 23. April muss Griechenlands Regierungschef Papandreou die EU offiziell um Finanzhilfen bitten, um eine Staatspleite abzuwenden. An den Märkten entwickelt sich aufgrund der widersprüchlichen Nachrichtenlage ein lebendiges Auf und Ab, das für den DAX am 26. April in einem 19-Monats-Hoch mündet. Am 4. Mai taucht der Leitindex wieder unter die 6.000-Punkte-Marke ab; am 07. Mai gibt er sogar um 3,74 Prozent nach und schließt bei 5687,58 Punkten.

## Der verlustreichste Tag in der Geschichte des Dow Jones

Der 07. Mai 2010 wird in die Geschichte der internationalen Börsen eingehen. Vor allem, weil der Dow Jones zeitweise über 1.000 Punkte verliert und damit den größten Verlust innerhalb eines Handelstages überhaupt verzeichnet. Im Nachhinein wird gemutmaßt, dass eine Überlastung der Börsensysteme den Crash begünstigt hat. Die Systeme der sino AG liefen auch an diesem Abend ohne jegliche Störungen oder Verzögerungen.

Am 10. Mai lässt das verabschiedete Euro-Rettungspaket die Verluste wieder vergessen. Der DAX legt um über 5 Prozent zu und erobert die Region jenseits von 6.000 Punkten zurück. Auch die Wallstreet glänzt mit Kursgewinnen. Aber ebenso dynamisch wie die Gewinne sind auch die Verluste als Reaktion auf die immer wieder aufflackernden Finanzkrisen in Südeuropa. Am 14. Mai überspringt der Goldpreis erstmals die 1.000-Euro-Grenze.

In der zweiten Monatshälfte legt der DAX im Einklang mit einem sich erholenden Euro wieder zu. Die Entwicklung wird jedoch immer wieder von Negativmeldungen konterkariert, die intervallartig aus den PIIGS-Ländern zu verzeichnen sind.

Am 19. Mai startet die Bundesregierung mit einem Verbot von Leerverkäufen einen Alleingang, der die Märkte verunsichert. Wieder sinkt der DAX unter die Grenze von 6.000 Punkten. Binnen zwei Handelstagen verliert das Börsenbarometer ganze 5 Prozent. Am 25. Mai steht er bei 5.670 Punkten. Positive Konjunkturdaten aus den USA verleihen den Märkten bald neue Energie. Zusätzlicher Rückenwind aus China lässt den DAX binnen zwei Tagen um mehr als 5 Prozent zulegen. Am 27. Mai schließt der Index bei 5.937 Punkten.

Am ersten Handelstag im Juni fällt die 6.000er-Hürde wieder. Ein enttäuschender US-

Arbeitsmarkt und ein Euro auf Vierjahrestief verhindern den Durchmarsch.

Am 11. Juni beendet der DAX aber eine erfolgreiche Woche und schließt wieder deutlich über 6.000 Punkten. Die Ankündigung Pekings, den Wert der Landeswährung Yuan flexibler zu handhaben, weckt weltweit Phantasie und führt den Leitindex wieder näher an sein Jahreshoch von rund 6.342 Punkten heran.

Viele Aktienanleger müssen dennoch eine ernüchternde Halbjahresbilanz ziehen: Gerade acht Pünktchen hat der DAX von Januar bis Juni 2011 zugelegt. Das Quartal beendet der DAX wieder unter 6.000 Punkten.

## Das Unternehmen

Nach den intensiven Diskussionen über die Griechenlandkrise in Presse und Öffentlichkeit steht im Mai 2010 neben dem Verbot von ungedeckten Leerverkäufen vom 19. des Monats die Einführung einer so genannten Finanztransaktionssteuer auf der Tagesordnung.

Die sino AG richtet daraufhin am 19. Mai einen offenen Brief an die Mitglieder des Deutschen Bundestages und spricht sich klar gegen die Einführung einer solchen Steuer aus. Aus Sicht der sino AG ist sie »wirtschaftlich unvernünftig, träge die Falschen und würde, wenn Sie in Deutschland isoliert eingeführt würde, den Wirtschaftsstandort und Finanzplatz Deutschland schwächen«, so das Unternehmen in einer Presseerklärung vom selben Tag.

Daraufhin ergeben sich mit einigen Mitgliedern des Bundestages konstruktive Gespräche, in deren Verlauf die sino AG Argumente zur zukünftigen Entscheidungsfindung beitragen kann.

Auch in Radio- und TV-Interviews macht das Unternehmen seine Position zu diesem Thema wie auch zur Ablehnung des Verbots ungedeckter Leerverkäufe deutlich.

In einer weiteren Initiative zu »mehr Transparenz« startet das Unternehmen für den Sommer 2010 eine Informationskampagne mit ausführlichen Erläuterungen zu seinem Angebot für Heavy Trader (Abb. Magazin TRADERS', 08/2010).

## Die Geschäftsentwicklung

Provisionserhöhungen im außerbörslichen Handel, wie sie im April bei Mitbewerbern stattfinden, sind bei der sino AG nicht geplant. Seit Einführung dieses Segments im Jahr 2004 bietet das Unternehmen sehr attraktive und stabile Konditionen für Aktien, Fonds und Anleihen.

Die sino AG hat im abgelaufenen dritten Quartal des Geschäftsjahres 2009/2010 (01.04.2010–30.06.2010) insgesamt 424.337 Trades abgewickelt. Das sind 38,4 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Allerdings ist wieder darauf hinzuweisen, dass die vergleichsweise hohe Zahl der Future-Orders nicht die Margen erwarten lässt, die allein im Aktienhandel zu verzeichnen sind.

Per 30.06.2010 wurden, nach Schließung inaktiver Depots, 619 Depotkunden vom Unternehmen betreut. Das sind 1,8 Prozent mehr als im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2008/2009.



Anzeige in TRADERS' 08/10

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	01.04.10 -30.06.10	01.01.10 -31.03.10	01.10.09 -31.12.09	01.10.09 -30.06.10	01.10.08 -30.06.09
Zinserträge	-15.864,92	-1.225,88	2.664,17	-14.426,63	88.899,91
Zinsaufwand	-812,06	-285,73	-	-1.097,79	21,79
Zinsüberschuss	-16.676,98	-1.511,61	2.664,17	-15.524,42	88.878,12
Laufende Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	-	298.080,00	-	298.080,00	311.040,00
Laufende Erträge aus Aktien und anderen nicht festverz. Wertpapieren	-	-	-	-	-
Provisionserträge	2.255.743,09	2.052.137,77	2.204.269,88	6.512.150,74	7.833.889,68
Sonstige betriebliche Erträge	66.684,07	77.180,05	195.948,54	339.812,66	1.041.785,66
Verwaltungsaufwendungen	1.947.709,31	1.843.638,37	1.743.830,70	5.535.178,38	6.443.578,94
Abschreibungen	69.053,00	65.490,70	67.983,73	202.527,43	216.456,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.800,89	29.480,85	71.297,45	113.579,19	3.280,50
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	1.454,92	-	1.454,92	27.499,00
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft	-	16.742,10	-	16.742,10	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere	-	-	-	-	-
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	276.186,98	502.563,47	519.770,71	1.298.521,16	2.584.778,31
Steuern vom Einkommen und Ertrag und sonstige Steuern	96.103,81	75.668,86	170.438,95	342.211,62	742.159,20
Einstellung in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>180.083,17</b>	<b>426.894,61</b>	<b>349.331,76</b>	<b>956.309,54</b>	<b>1.842.619,11</b>
<b>Cashflow</b>				<b>01.10.09 -30.06.10</b>	<b>01.10.08 -30.06.09</b>
Bilanzgewinn/Jahresüberschuss				956.309,54	1.842.619,11
+/-Veränderung der Rücklagen				-	-
+ Abschreibungen				202.527,43	216.456,71
<b>= Cashflow im engeren Sinne</b>				<b>1.158.836,97</b>	<b>2.059.075,82</b>
Jahresüberschuss				956.309,54	1.842.619,11
- enthaltener Gewinnvortrag				-	-
+ Erhöhung der Rücklagen				-	-
- Auflösung der Rücklagen				-	-
+ Abschreibungen				202.527,43	216.456,71
+ AO Aufwand/betriebs- und periodenfremder Aufwand				195.788,47	122.278,83
- AO Ertrag/betriebs- und periodenfremder Ertrag				59.150,42	339.828,76
<b>= Cashflow im weiteren Sinne</b>				<b>1.295.475,02</b>	<b>1.841.525,89</b>

**Bilanz der sino AG | High End Brokerage**

	01.10.09 -30.06.10	01.10.08 -30.06.09
<b>AKTIVA</b>		
Barreserve	4.523,63	14.447,33
Forderungen an Kreditinstitute	2.991.228,28	3.588.463,24
Forderungen an Kunden	303.715,65	322.368,46
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	598.169,55	1.254.789,17
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.255.583,57	525.002,70
Immaterielle Anlagewerte	105.365,20	159.415,55
Sachanlagen	521.349,77	683.324,05
Sonstige Vermögensgegenstände	541.262,60	588.699,86
Rechnungsabgrenzungsposten	159.669,27	148.716,46
Sonstige Aktiva	-	-
<b>Summe Aktiva</b>	<b>6.480.867,52</b>	<b>7.285.226,82</b>
<b>PASSIVA</b>		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	72.474,80	91.699,84
Sonstige Verbindlichkeiten	195.992,58	240.168,15
Rechnungsabgrenzungsposten	3.768,93	2.700,00
Rückstellungen	1.398.848,83	1.597.333,37
<b>Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital	2.337.500,00	2.337.500,00
Kapitalrücklage	34.375,00	34.375,00
Gewinnrücklagen	-	-
Gesetzliche Rücklagen	199.375,00	199.375,00
Andere Gewinnrücklagen	2.897,99	2.897,99
Gewinnvortrag	1.279.324,85	936.558,36
Jahresüberschuss/Bilanzgewinn	956.309,54	1.842.619,11
<b>Summe Passiva</b>	<b>6.480.867,52</b>	<b>7.285.226,82</b>

